



Die erfolgreichen Paderborner Judoka: (v. l.) Lucas Müller, Jan Zernke, Alexander Schmitz, Sarah Kurze, Thomas Gerling, Lea Lescher, Jan Pröbldorf, Nora Nilies und Christian Bentler. Es fehlt Michael Leer. Foto: WV

Dreimal Bronze für Judoka

Erfolgreiche Paderborner beim Rhein-Ruhr-Pokal

Kreis Paderborn (WV). Mit guten Ergebnissen kehrten die Judoka aus dem Kreis Paderborn vom Landeseinzelturnier in Duisburg (Rhein-Ruhr-Pokal) zurück. Bester Kämpfer vom TV 1875 Paderborn war Thomas Gerling (-81 kg) bei den Männern, der sehr überzeugend viermal mit Ippon gewann.

Da er jedoch im Viertelfinale in einem spannenden Kampf über die Zeit knapp verloren hatte, belegte er am Ende Rang drei.

In derselben Gewichtsklasse wurde Alexander Schmitz durch einen Sieg Neunter. Dieselbe Platzierung erreichten in der U 20 Jan Pröbldorf (-81 kg) und Michael Leer (-66 kg), die einmal oder

sogar zweimal siegreich waren. Während sich Lucas Müller mit einem Sieg in der größten Gewichtsklasse bis 73 kg mit 35 Teilnehmern den elften Rang sicherte, blieb Christian Bentler (-81 kg) leider sieglos. Ebenfalls Elfter wurde Dominik Brett (-73 kg), der in der U 17 startete und zweimal siegreich die Matte verließ.

Lea Lescher trat für den SC Grün-Weiß Paderborn bei den Frauen U 20 in der Klasse bis 57 kg an. Den ersten Kampf »verschenkte« sie mit einem Waza-ari über Zeit und landete so in der Trostrunde. Gegen die zweite Gegnerin gewann sie souverän im Stand. Im dritten Kampf unterlag sie jedoch der besseren Gegnerin und belegte Rang sieben.

Jan Zernke startete für den SC Borchon in der Klasse bis 60 kg und konnte direkt den ersten

Kampf für sich entscheiden. Den nächsten Kampf verlor er knapp, aber im kleinen Finale setzte er siegte durch seine Spezialtechnik Seo-i-nage und belegte schließlich Rang drei.

In der am stärksten besetzten Gewichtsklasse bis 63 kg erkämpfte sich Nora Nilies souverän den Sieg in den ersten beiden Kämpfen. Im nächsten Kampf unterlag Nora allerdings ihrer starken Gegnerin und hatte auch im kleinen Finale kein Glück, so dass es am Schluss noch für einen guten fünften Platz reichte. In der Klasse bis 57 kg konnte Sarah Kurze zunächst zweimal die Matte siegreich verlassen. Im Kampf um den Einzug ins Finale unterlag sie trotz starker Leistungen ihrer Gegnerin, sicherte sich dann aber im kleinen Finale durch eine Kontertechnik die Bronzemedaille.